



Handelsabkommen EU - Singapur

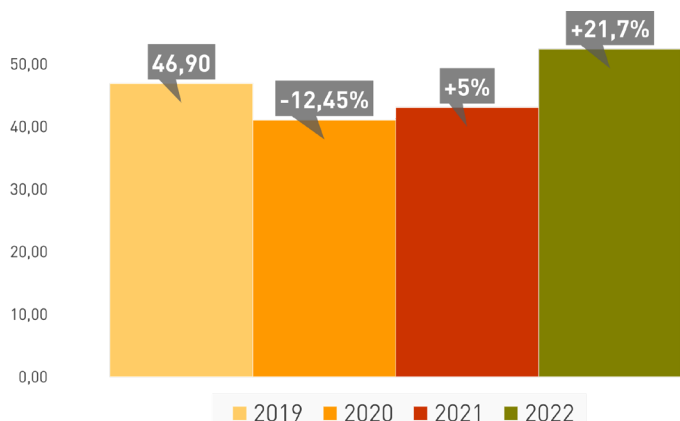
Wichtiges Tor für Österreich
und die EU nach Südostasien

Am 21. November 2024 jährt sich das Inkrafttreten des Handelsabkommens der EU und Singapur zum fünften Mal. Zeit, um einen genauen Blick auf dieses Abkommen zu werfen:

- ▶ Erstes bilaterales Handelsabkommen der EU mit einem Mitglied der ASEAN-Staaten (Association of South East Asian Nations) und damit ein wichtiger Baustein beim Aufbau engerer Verbindungen zwischen Europa und einer der dynamischsten Regionen der Welt.
- ▶ Mehr Handelsmöglichkeiten und verbesserte Geschäftsbedingungen für österreichische und europäische Unternehmen
- ▶ Wichtiger Handelspartner der EU, weil Singapur
 - mitten im Herzen der ASEAN-Staaten liegt und als Tor nach (Südost-)Asien dient.
 - durch regionale Handelsabkommen wie CPTPP, AFTA und RCEP einen großen Einfluss in der Region hat.
 - als Ankerpunkt in der Region Südasiens eine zentrale strategische und wirtschaftspolitische Bedeutung inne hat.
 - ein wichtiges Ziel für europäische Investitionen in Asien und der zweitgrößte asiatische Investor in der EU (nach Japan) ist.

EU-Singapur Handel trotz den multiplen Krisen: +12 Prozent beim Warenverkehr

- ▶ Trotz Covid und der damit verbundenen Lieferkettenkrise konnte der Warenhandel (Importe und Exporte) zwischen 2019-2022 um rund 11,7 Prozent gesteigert werden.
- ▶ Die Handelsbilanz verblieb über den Zeitraum konstant positiv bei rund 10 Mrd. Euro.
- ▶ Von 2021 auf 2022 stiegen die Importe um über 30 Prozent und die Exporte um knapp 16 Prozent.
- ▶ Vorteile des Handelsabkommens werden genutzt: EU-Präferenznutzungsrate stieg von 7 Prozent im Jahr 2020 auf 43 Prozent im Jahr 2022



Gesamter Warenverkehr EU-Singapur, 2019-2022

in Mrd. Euro; Steigerung zum Vorjahr in Prozent

Quelle: Europäische Kommission,
Bericht über die Umsetzung und Durchsetzung
von Handelsabkommen der EU, COM(2023)740

ASEAN

- ▶ Brunei
- ▶ Indonesien
- ▶ Kambodscha
- ▶ Laos
- ▶ Malaysia
- ▶ Myanmar
- ▶ Philippinen
- ▶ Singapur
- ▶ Thailand
- ▶ Vietnam

Singapur

- ▶ drittgrößtes Finanzzentrum der Welt. Das BIP/Kopf ist 1,5-mal größer als von Österreich
- ▶ wichtigster Handels- und Investitionspartner der EU in Südostasien
- ▶ fünftgrößter EU-Handelspartner für Dienstleistungen
- ▶ fünftgrößtes Zielland für Direktinvestitionen der EU
- ▶ und die EU handeln Waren und Dienstleistungen iHv. 110 Mrd. Euro pro Jahr (= BIP Slowakei)

Bilateraler Warenaustausch wächst!

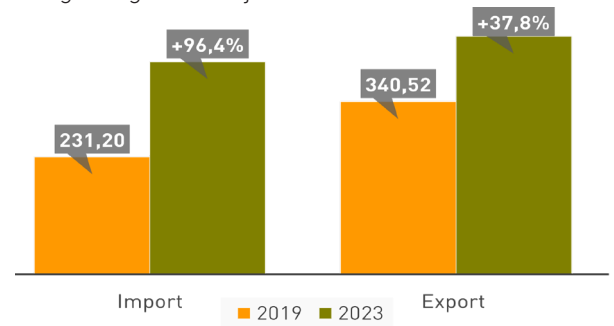
- ▶ Warenhandel Österreichs mit Singapur stieg um 60 Prozent (2019-2023)
- ▶ Importsteigerung um knapp 100 Prozent
- ▶ Exportsteigerung 38 Prozent

Wichtige Verbesserungen durch Fortschritte bei der Umsetzung des Handelsabkommen EU-Singapur erzielt

- ▶ Annahme von Grundsätzen zum gemeinsamen digitalen Handel
- ▶ Ausweitung geschützter geographischer Angaben (GI) und Grenzmaßnahmen gegen gefälschte GI. Aus Österreich sind derzeit Jagertee, Inländerrum, Tiroler Speck und Steirischer Kren gelistet.
- ▶ Weitere administrative Zollerleichterungen, die insbesondere EU-Bierexporteuren (Zollpräferenzen) zugutekommen.
- ▶ Fortgeschrittene Angleichung Gesetzgebung in Singapur mit IAO-Übereinkommen zu a) Zwangsarbeit b) Vereinigungsfreiheit, c) Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf.
- ▶ Einführung IP Key South East Asia-Projekts vereinfachter Registrierung und verbesserter Durchsetzung von Rechten des geistigen Eigentums (IPR).

Gesamtwarenhandel Österreich-Singapur, 2019-2023

Importe+Exporte in Mrd. €;
Steigerung zum Vorjahr in Prozent



Quelle: Europäische Kommission, Bericht über die Umsetzung und Durchsetzung von Handelsabkommen der EU, COM(2023)740

FAZIT

Gerade in schwierigen Zeiten sind stabile Handelsbeziehungen essenziell für Wohlstand und Wachstum. Durch das Handelsabkommen mit Singapur konnte die EU und Österreich seine Präsenz im stetig wachsenden südostasiatischen Wirtschaftsraum verstärken und somit den beiderseitigen Handel weiter ankurbeln. Das Abkommen der EU mit Singapur ist damit nach wie vor ein wichtiges Signal für einen offenen, fairen und regelbasierten globalen Handel.

Noch mehr Expertise, Fakten und Hintergründe

Abteilung Europapolitik | Handelspolitik

Tel: +43 5 90 900 4315 | eu@wko.at | www.wko.at/hp



WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Impressum: Wirtschaftskammer Österreich | Abteilung Europapolitik

Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Stand: März 2024

Zugunsten der besseren Lesbarkeit des Textes wurde explizit auf eine durchgängig geschlechterspezifische Schreibweise verzichtet.

www.wko.at

